

Anschlagbrett

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **83 (1996)**

Heft 5: **Medien in Erziehung und Unterricht**

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Anschlagbrett

Seminare, Tagungen, Kurse

Lernkultur im Wandel

Lernkultur im Wandel – der gemeinsame Jahreskongress der Schweizerischen Gesellschaft für Lehrerinnen- und Lehrerbildung (SGL) wird sich mit neuen Ideen zum Lernen inner- und ausserhalb klassischer Bildungsinstitutionen beschäftigen.

Thema: Lernkultur im Wandel; Termin: 3.–5. Oktober 1996; Ort: Pädagogische Hochschule St. Gallen; Organisator: Forschungsstelle der Pädagogischen Hochschule St. Gallen.

Tagung: Koedukation und Geschlechterrollen

Eine verblüffende und doch nachvollziehbare Feststellung machte die Referentin an der 1. Schweizerischen Koedukationstagung der Gruppe «Karegan» in Olten gleich zu Beginn: Die Unterschiede innerhalb einer Geschlechtergruppe sind letztlich viel riesiger als zwischen Durchschnittsfrau und Durchschnittsmann.

Aus der Feststellung, dass Unterschiede innerhalb einer Geschlechtergruppe grösser seien als zwischen Durchschnittsfrau und Durchschnittsmann, leitete Silvia Grossenbacher von der Koordinationsstelle für Bildungsforschung die Feststellung ab, die geschlechtsspezifische Sozialisation, wie sie passiert, sei ein Konstrukt. Sie warnte davor, durch Polarisierungen in der Geschlechterrollenfrage die Komplexität der Anliegen zu reduzieren und Lösungen in allzu einfachen Ansätzen zu suchen.

Das bedeutet nicht, dass diese Fragen nun getrost wieder in der Versenkung verschwinden dürfen, dazu waren die Aussagen im Referat Grossenbacher, auch gestützt auf den Mädchen-Frauen-Bildungsbericht der EDK (Dossier 22A), zu deutlich.

Bereits wurde das Datum für die nächste Koedukationstagung in Olten festgesetzt: 26. Oktober 1996. Weitere Auskünfte bei: *Annemarie Hosmann, 3076 Dentenberg, Tel. 031/839 88 69.*

Symposium für Chorsingen

Die Schweizer Konferenz Schulmusik SKSM führt am 22. und 23. Juni 1996 in der Akademie für Schul- und Kirchenmusik in Luzern ein Symposium für Chorsingen mit Kindern und Jugendlichen durch. Es umfasst Demonstra-

tionen, Referate, Workshops, gemeinsames Singen zum Kennenlernen von Literatur sowie eine Ausstellung von Chorliteratur und Schriften zur Chorpraxis. Die Referenten sind namhafte Exponenten der Kinder- und Jugendchorarbeit aus der ganzen Schweiz. Es wirken mit die Luzerner Kantorei und die Luzerner Singknaben.

Ausführliche Prospekte können bestellt werden beim *Sekretariat der SKSM, Haldenau 20, 3074 Muri, Tel/Fax 031/951 16 41.*

Materialien

10 Jahre Tschernobyl – ein Informationsblatt für die Unterrichtsgestaltung

Das Informationsblatt vermittelt Ihnen Ideen und Angaben zu kommentierten Medien, welche Sie bei der Vorbereitung Ihres Unterrichts zu diesem wichtigen Thema unterstützen. Zudem werden Kontaktadressen und -personen von Institutionen genannt, welche sich mit der Thematik ausführlich befassen.

Das Informationsblatt erhalten Sie gegen ein adressiertes, frankiertes Antwortcouvert bei: *Stiftung Umweltbildung Schweiz, Rebbergstrasse 6, 4800 Zofingen.*

10 Jahre Tschernobyl

Greenpeace will Lehrkräfte unterstützen, die mit ihren Klassen die Reaktorkatastrophe im Unterricht aufgreifen wollen. Greenpeace unterstützt die Initiative «Internationaler Projekttag der Solidarität – 10 Jahre nach Tschernobyl» und hat dazu eine Info-Mappe mit Hintergrundmaterial und vielen praktischen Hinweisen zusammengestellt.

Die Mappe kann bestellt werden bei: *Greenpeace Umwelterziehung, Tschernobyl, Postfach 607, 3000 Bern 25.* Bitte frankiertes C4-Antwort-Couvert und 3 Franken in Briefmarken beilegen.

Neues Unterrichtsdossier zu Verkehr: Mobil mit Köpfchen

WWF und VCS haben gemeinsam ein Unterrichtsdossier für 5.–9. Klassen zum Thema Verkehr geschaffen. Das handlungsorientierte Werk umfasst vielfältige, werkstattähnliche Arbeitsvorschläge rund um ein brennend aktuelles Thema.

Welche Wege lege ich an einem Tag zurück? Wie viele Leute sind unterwegs? Wie werden Verkehrsmittel ausgewählt? Das neue Lehrmittel zum Thema Verkehr greift Grundfragen der Mobilität unterrichtsgerecht auf.

Mobil mit Köpfchen ist ein Gemeinschaftswerk von WWF Schweiz und dem Verkehrs-Club der Schweiz VCS. Das Unterrichtsmittel im Format A4 umfasst 72 Seiten, davon 46 Seiten Kopiervorlagen.

Bestellungen bei: *VCS, Dokumentationsstelle, Postfach 8562, 3001 Bern (Tel. 031/328 82 41, Fax 031/328 82 01)* oder *WWF-Schulservice, Postfach, 8010 Zürich (Tel. 01/297 22 80, Fax 01/297 21 00)*.

Computerspiele bei Sprachschwierigkeiten

Es hört sich fast zu gut an, um wahr zu sein: In nur vier Wochen intensiven Trainings holen Kinder mit Sprachschwierigkeiten einen Rückstand von ein bis zwei Jahren auf. Eine der herkömmlichen Sprachschulung weit überlegene Methode hilft den 5 bis 8% der Kinder, welche nur kurz angetönte Laute der Sprache nicht unterscheiden können. Man will die Methode auch bei der weit grösseren Gruppe von Kindern mit Leseschwierigkeiten (Dyslexie) versuchsweise anwenden.

Mehr Information, auch über die Computerspiele, erhält man bei der Internet-Adresse: <http://www.ld.ucsf.edu>.

Spiel und Spass mit Sonnenschutz

Ab Mitte Mai bis Ende Juni können Lehrerinnen und Lehrer von Zweit- bis Viertklässlern einen Spielparcours direkt in die Schule kommen lassen. Kinder erfahren damit auf unterhaltsame Weise, wie und warum sie sich vor allzuviel Sonne schützen sollten.

Jedes Jahr ziehen sich Tausende von Kindern einen Sonnenbrand zu. Das ist nicht nur unangenehm, es hinterlässt auch lebenslängliche Spuren: Das spätere Hautkrebsrisiko steigt mit jedem Sonnenbrand um ein Mehrfaches an. Die Krebsliga-Kampagne **beSONNEN GENIESSEN** liess sich daher für Kinder etwas Spezielles einfallen: Zusammen mit pädagogischen Fachleuten und dem Drogistenverband «erfand» sie sieben Spiele und stellte sie zu einem Parcours zusammen. Damit können sich die Kinder nicht nur gegenseitig messen, sie erfahren auch das Wichtigste über den Sonnenschutz.

Die Parcours-Spiele werden von zwei Fachpersonen begleitet. Sie stehen auch für eine Unterrichtsstunde zur Verfügung.

Die Spiele sind auf Zweit- bis Viertklässler zugeschnitten. Lehrerinnen und Lehrer können den Parcours beim *Schweiz. Drogistenverband (032/42 50 51/52)* reservieren (Mindestanzahl Teilnehmer pro Tag: 80 Kinder).

Diverses

Umwelteinatz: Schulklassen und Lehrlingsgruppen gesucht!

Für Mai, Juni und Juli sucht die STIFTUNG UMWELTEINSATZ SCHWEIZ (SUS) noch dringend Schulklassen oder Lehrlingsgruppen mit 10–20 Personen, die Lust haben, während einer Woche kräftig zuzupacken.

Die Einsatzorte befinden sich im Berner Oberland, Tessin, Graubünden, Wallis und in der Zentralschweiz. Zur Auswahl stehen Pflege und Unterhalt von Wäldern und Alpweiden oder das Instandstellen von Wegen. Während einer Woche wird unter kundiger Anleitung gearbeitet. Ein halber oder ganzer Tag steht für Wanderungen, Ausflüge oder zum Faulenzen frei. Mindestalter 15 Jahre. Für einfache Unterkunft mit Massenlager ist gesorgt. Die SUS plant, vermittelt und betreut seit 20 Jahren einwöchige Gruppeneinsätze von Freiwilligen zum Schutz und zur Pflege der Natur. Die Nachfrage von Berggemeinden, Alpkorporationen und Förstern nach tatkräftiger Hilfe ist gross. Abenteuerlust? *Telefon 033/38 10 25, Stiftung UmweltEinsatz Schweiz, Ortbühlweg 44, 3612 Steffisburg.*

Sammelaktion des Grünen Kreuzes «Therapielager Svetlogorsk» – Schweizer Schulklassen können strahlen- und chemie- verseuchten Kindern helfen

Das Grüne Kreuz Schweiz ruft Schweizer Schulklassen auf, das Therapielager Svetlogorsk zu unterstützen. Mit dem Verkaufserlös von selbstklebenden Marken können 400 strahlen- und chemieverseuchte Kinder in Weissrussland ein vierwöchiges Therapielager besuchen. Sie sind Opfer von Unfällen in militärischen und zivilen Anlagen wie Tschernobyl.

Weitere Informationen: *Grünes Kreuz Schweiz, Andreas Gredig, Postfach 624, 8027 Zürich, Tel. 01/281 22 11, Fax 01/281 22 44.*